

Grußadresse:

Liebe Kollegen, Aktivisten und Gewerkschaftskollegen,

seit Monaten steht ihr in der Auseinandersetzung mit Macron und seinen „Jasagern“.

Macron griff nun gegen alle Warnungen zum antidemokratischen Artikel 49.3, um die Angriffe gegen die Rente, ohne Parlament gegen euch durchzusetzen.

In den allermeisten Medien bei uns wird entweder gar nicht, verzerrt oder im Sinne von Macron und den Seinen berichtet.

Wir, der **aufstehen**-Basisrat kennen aus eigener Erfahrung wie durch Regierung und ihre Unterstützer versucht wird, „Stimmung“ zu erzeugen. Durch Diffamierung und Falschmeldungen sollen Positionen und Meinungen ausgegrenzt werden.

So wie gegen die Organisatoren und die Teilnehmer der Kundgebung am 25. Februar 2023 in Berlin, wie auch gegen die über 750 000 Unterstützer des „Manifest für den Frieden“.

Wir erklären euch unsere solidarische Unterstützung gegen diesen antidemokratischen Akt des Artikels 49.3.

Wir erklären uns solidarisch mit eurem Eintreten für eure Forderungen und Rechte.

Rente und soziale Rechte Verteidigen - überall!

aufstehen-Basisrat am 18.03.2023



Jérôme Legavre [20 Std.](#) · 17. Maerz

49.3 verstärkt die Wut, stärkt die Entschlossenheit, den Rückzug abzuzocken. Heute Morgen am TIRU-Posten in Issy-les-Moulineaux, um die Streikenden zu



Jérôme Legavre



[13 Std.](#) · Heute Abend stehe ich vor dem Polizeirevier Paris Centre, um die Mobilisierung zu unterstützen, die die sofortige Freilassung der Jugendlichen fordert, die sich den Streikenden Müllmännern anschließen wollten. Sofortige Freilassung und keine Strafverfolgung gegen sie! [#Rentenreform](#)

Sebastian Chwala 17. März 17 Std. **Die Welle des Protestes und der Wut in Frankreich reißt nicht ab. Der Versuch der "Macroniten" auf antidemokratische Weise eine Debatte über die eigenen ultraliberale Politik zu unterbinden, greift inzwischen auch auf die Universitäten über. So sind inzwischen mindestens 55 Hochschulen besetzt und/oder blockiert. Auch Schulen sind betroffen.**

Zeitgleich gibt es Aufrufe zu neuen spontanen Demonstrationen heute abend. In Paris wollen sich Menschen wiederum vor dem Parlament versammeln, von wo sie gestern abend nur mit äußerster Gewalt durch Polizeieinheiten vertrieben worden sind. Gleichzeitig laufen die Streiks und Blockadeaktionen der letzten Woche weiter. Auch wenn die französische Regierung damit beginnt, den Streik der Müllarbeiter*innen mit Gewalt brechen zu wollen.

Nächste Woche dürften in der französischen Nationalversammlung zwei Mißtrauensanträge auf der Tagesordnung stehen. Ein Antrag wurde eingereicht von der kleinen "zentristischen" Liot-Fraktion (Libertés, Indépendants, Outre-mer et Territoires), der sich die gesamte Linke anschließen wird. Möglicherweise stimmen für diesen Mißtrauensantrag auch Teile der "Republikaner". Einen weiteren Antrag auf Sturz der Regierung wird der RN einreichen. Dieser dürfte sehr wahrscheinlich keine Chance auf Erfolg haben, da die Linke hier höchst wahrscheinlich nicht zustimmen wird.



Jérôme Legavre
15. März ·



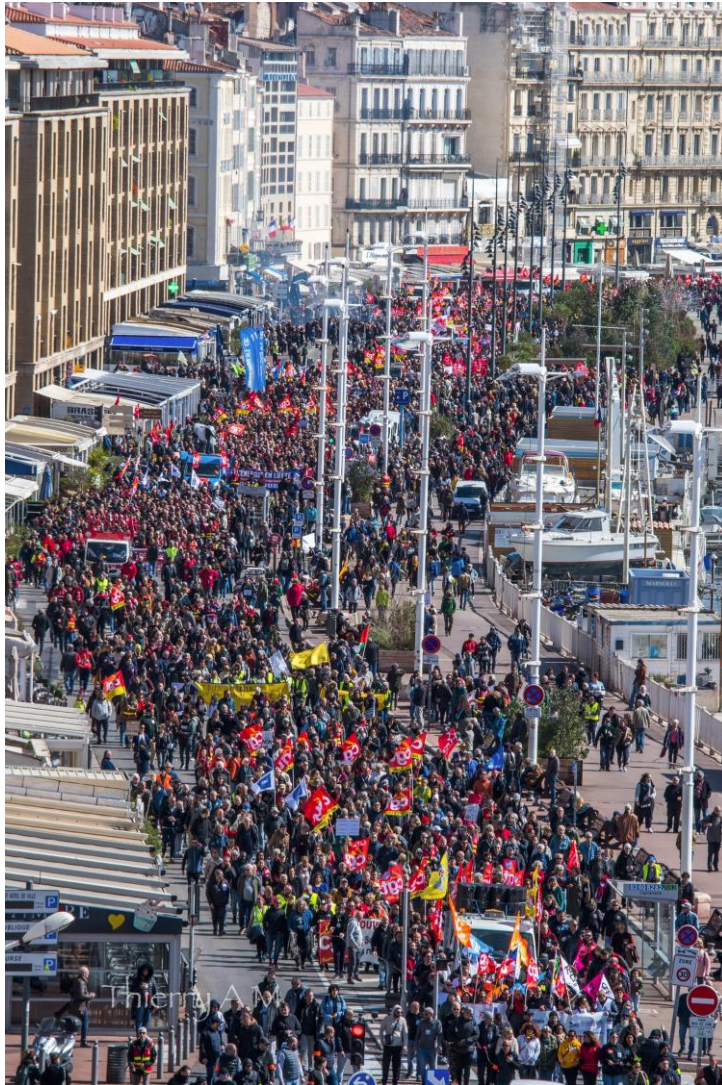
Wir haben gerade live den Untergang einer Minderheitsregierung erlebt. Seine Reform ist völlig illegitim. Nach dem 49.3-Pass steht „alle zusammen, um das Land zu blockieren, Macron zu blockieren“ sofort auf der Tagesordnung.



Sebastian Chwala

15. März ·

Auch am heutigen 8. Aktionstag haben in Frankreich erneut 1,7 Millionen Menschen gegen Macrons Rentenreform, deren Beschlussfassung diese Woche auf die Zielgerade geht, demonstriert haben. Zudem gab es eine Vielzahl von Blockaden von Industriezonen, Müllverwertungszentren. Häfen und viele Atomkraftwerke wurden bestreikt. Auch militante Stromabschaltungen durch Gewerkschafter*innen gab es.



Sebastian Chwala

15 /16 Maerz

Eine angespannte Stimmung herrscht heute in Frankreich bevor die französische Nationaversammlung heute nachmittag zusammentritt, um über Rentenreform der "Macroniten" abzustimmen.. Noch ist aber nicht ausgeschlossen, dass die französische Premierministerin Borne zum Artikel 49.3 der Verfassung greift,



Sebastian Chwala

[7. März um 18:33](#) ·

3,5 Millionen Menschen haben heute in Frankreich erneut gegen die von der "macronitischen" Regierung geplante Erhöhung des Renteneintrittsalters demonstriert. Hatten im Vorfeld dieses 7. März schon die "Sicherheitsorgane" die größte Massenaktion seit Jahrzehnten prophezeit, haben die Menschen in Frankreich diese Befürchtung der Geheimdienste nun in die Tat umgesetzt.



Mathilde Panot

7. März um 19:57 ·

Eine historische Schwelle der
Mobilisierung wurde überschritten.
3,5 Millionen Demonstranten und
Demonstranten gegen Macrons Ego!
Seine Sturheit muss aufhören.
Morgen geht es weiter für den 8. März
bis zum Abheben!



Sebastian Chwala 11. Februar ·

Heute fand der vierte Aktionstag der französischen Gewerkschaften gegen die geplante Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 64 Jahre statt. Erneut läßt sich ein Erfolg der Seite an Seite marschierenden großen Gewerkschaftsverbände verkünden. **Mehr als 2,5 Millionen Menschen sind dem gemeinsamen Aufruf der großen Gewerkschaftsverbände gefolgt, heute erneut laut "Nein" zu den Plänen der "Macroniten" zu sagen.**

Allein Paris verzeichnete 500.000 Demonstrierende, Marseille meldete 150.000 und Toulouse 100.000 Menschen. Darüber hinaus gab es erneut weit über 200 weitere Demonstrationen im Land. Der **nächste Aktionstag wird am 16. Februar** stattfinden



得 Images
Paris 11 février 2023 au Musée du Louvre





Sebastian Chwala [31. Januar](#) ·

„Am heutigen zweiten Aktionstag der französischen Gewerkschaften gegen die geplante Erhöhung des Renteneintrittsalters von 62 auf 64 Jahre haben sich laut Gewerkschaften 2,8 Millionen Menschen beteiligt.

Allein in Paris waren laut CGT-Gewerkschaft 500.000 Menschen auf der Straße. In Marseille demonstrierten bereits heute morgen über 200.000 Menschen. In Toulouse beteiligten sich 80.000 Menschen an den Protesten. Auch aus den übrigen Groß- und Mittelstädten, sowie zahlreichen kleineren Gemeinden wird eine fast durchweg steigende Anzahl von Demonstrierenden gemeldet.

.....Zur Steigerung der Empörung in der Bevölkerung hat die neueste Erkenntnis geführt, dass die Erhöhung des Renteneintrittsalters besonders negative Auswirkungen auf die Erwerbsbiographien von Frauen haben wird, da die Kindererziehungszeiten kaum angerechnet werden. Somit laufen besonders Frauen aufgrund nicht ausreichender bezahlter Rentenbeiträge sogar Gefahr, erst mit 67 Jahren in Rente gehen zu können. „



Jean-Luc Mélenchon **21. Januar** •

150 000 personnes réunies pour la [#Marche21Janvier](#) à Paris.

Bravo aux organisations de jeunesse d'avoir su aussi largement mobiliser [#PourNosRetraites](#). On continue !

150.000 Menschen versammelt für den [#Marsch21](#).Januar in Paris.

Bravo an die Jugendorganisationen, dass sie [#FürUnsereRenten](#) so weit mobilisieren konnten. Weiter geht's!

Guenter Ostfriesland **21. Januar** ..Vor der Demonstration am 21.Januar: Treffen mit internationalen Delegationen, die den Kampf gegen die [#Rentenreform](#) unterstützen.

Danke an die Delegation der russischen Sozialisten gegen den Krieg und die

Persönlichkeiten aus
Brasilien, Spanien und
Kolumbien für ihre
brüderliche Anwesenheit.



Ein paar erste Zahlen, **mehr als zwei Millionen....**

Überall Flutwellen, auch in kleinen und mittleren Städten, insgesamt in rund 250

Städten:

25.000 in Nizza

5.500 in Dieppe

10.000 im Puy in Velay

7.000 in Reims

50.000 in Nantes

18.000 in Saint-Nazaire

4.000 in Ancenis

3.000 in Chateaubriand

2.000 in Laon

10.000 in Lorient

5.000 in Vannes

3.000 in Pontivy

6.000 in Montauban

2.000 in Abbeville

2.500 in Privas

10.000 in Perigueux

7.000 in Alès

55.000 in Toulouse

25.000 in Grenoble.

8.000 in Agen

7.000 in Reims

2.500 in Chalons

2.000 in Epernay

7.000 in Valenciennes

2.500 in Maubeuge

4.000 in Douai

4.000 in Cambrai

20.000 in Tours

30.000 in Clermont-Ferrand

12.000 in Arras

1.900 in Boulogne

5.000 in Calais

20.000 in Rouen

30.000 in Le Havre

14.000 in Toulon

4.000 in Draguignan

15.000 in Avignon

12.000 im Cher

15.000 in Bayonne

4.000 in Compiègne

3.000 in Dinan

4.000 in Gap

10.000 in Angoulême

5.000 in würdig

150 auf der Belle Insel

2000 in Guingamp

180 in Lamballe

13.000 in Brest

15.000 in Rennes

2.000 in Saint Malo



3.000 in Carhaix

7.500 in Vannes

13.000 in Pau

8.000 in Châteauroux

6.500 in Mulhouse

38.000 in Lyon

60.000 in Bordeaux

145.000 in Marseille

400.000 in Paris

Usw usw.

Bertrand Mendez, DSC FO Airbus bei der Demo Toulousain auf BFM TV: „Rund 5000 Airbus Toulouse-Mitarbeiter streiken heute, mehr als 40 Charterbusse und Mitarbeiter konnten nicht alle in die Busse steigen, um an der Demo teilzunehmen.“

200 in AG im Krankenhaus Dieppe: Streik verabschiedet bis die Reform zurückgezogen wurde

Sebastian Chwala 10. November 2022 ·

Neuerlicher Aktions- und Streiktag auf Initiative der CGT-Gewerkschaft in Frankreich für höhere Löhne und für die Verteidigung des bisherigen Renteneintrittsalters, das in Frankreich noch bei 60 Jahren liegt.

